



AGENTUR FÜR
QUALITÄTSSICHERUNG DURCH
AKKREDITIERUNG VON
STUDIENGÄNGEN E.V.

AKKREDITIERUNGSBERICHT

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020

HOCHSCHULE STRALSUND

BÜNDEL INTERNATIONAL MANAGEMENT

INTERNATIONAL MANAGEMENT STUDIES IN THE BALTIC SEA REGION
(BMS) (B.A.)

INTERNATIONAL INNOVATION MANAGEMENT (M.A.)

Juli 2023



[► Zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Hochschule Stralsund
Ggf. Standort	

Studiengang 01	International Management Studies in the Baltic Sea Region (BMS)	
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts	
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	8	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	240	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Diplomstudiengang: 1996; Bachelorstudiengang: ab 2001	
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	21 ohne Schwund, 28 mit Schwund	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	30	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen	16	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	Anfänger*innen: WS 2016/2017 bis WS 2022/2023 Absolvent*innen: WS 2016/2017 bis SS 2019	

Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2

Verantwortliche Agentur	AQAS e.V.
Zuständige/r Referent/in	Dr. Simone Kroschel
Akkreditierungsbericht vom	03.07.2023

Studiengang 02	International Innovation Management		
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Arts		
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>	
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>	
	Teilzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>	
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 MRVO <input type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend <input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 20 MRVO <input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	3 bis 4		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90 bis 120		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>	
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	19.09.2022		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	31	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger	12	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen		Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	WiSe 2022/23		
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Erstakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>		
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)			

Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick	6
Studiengang 01 „International Management Studies in the Baltic Sea Region (BMS)“	6
Studiengang 02 „International Innovation Management“	6
Kurzprofile der Studiengänge	7
Studiengang 01 „International Management Studies in the Baltic Sea Region (BMS)“	7
Studiengang 02 „International Innovation Management“	7
Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums	8
Studiengang 01 „International Management Studies in the Baltic Sea Region (BMS)“	8
Studiengang 02 „International Innovation Management“	8
I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	9
I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)	9
I.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)	9
I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)	9
I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)	10
I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)	10
I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)	11
I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)	11
II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	12
II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung	12
II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO).....	12
II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)	16
II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)	16
II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO).....	19
II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)	20
II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO).....	20
II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO).....	21
II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)	22
II.3.7 Besonderer Profilanspruch (§ 12 Abs. 6 MRVO).....	23
II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO).....	24
II.4.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen.....	24
II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO).....	25
II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)	26
III. Begutachtungsverfahren	27
III.1 Allgemeine Hinweise.....	27

III.2	Rechtliche Grundlagen.....	27
III.3	Gutachtergruppe	27
IV.	Datenblatt	28
IV.1	Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung	28
IV.1.1	Studiengang 01 „International Management Studies in the Baltic Sea Region (BMS)“	28
IV.1.2	Studiengang 02 „International Innovation Management“	29
IV.2	Daten zur Akkreditierung.....	29
IV.2.1	Studiengang 01 „International Management Studies in the Baltic Sea Region (BMS)“	29
IV.2.2	Studiengang 02 „International Innovation Management“	29

Ergebnisse auf einen Blick

Studiengang 01 „International Management Studies in the Baltic Sea Region (BMS)“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Studiengang 02 „International Innovation Management“

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

Kurzprofile der Studiengänge

Studiengang 01 „International Management Studies in the Baltic Sea Region (BMS)“

Die Hochschule Stralsund wurde im September 1991 gegründet. Sie bildet zurzeit ca. 2.300 Studierende in den drei Fakultäten für Elektrotechnik und Informatik, Maschinenbau und Wirtschaft aus. Unter dem Leitbild „Praxis verstehen – Chancen erkennen – Zukunft gestalten“ soll eine praxisorientierte Lehre und Forschung erfolgen, die auf Interdisziplinarität, gesellschaftliche Relevanz und beruflichen Anwendungsbezug ausgerichtet ist. Internationalität soll unter anderem durch englischsprachige Studiengänge gefördert werden.

Der vorliegende Studiengang ist in der Fakultät Wirtschaft angesiedelt. Es handelt sich um einen betriebswirtschaftlichen Studiengang mit internationaler Ausrichtung und einer speziellen Fokussierung auf den Ostseeraum. Die Unterrichtssprache ist Englisch. Neben Management- und Methodenkompetenzen sollen soziales und interkulturelles Handlungsvermögen und eine hohe Sprachqualifikation vermittelt werden. Das Erlernen einer zweiten Fremdsprache (Norwegisch, Polnisch, Russisch oder Schwedisch) ist verpflichtend. Internationale Studierende belegen Deutsch als Fremdsprache.

Inhalte des ersten Teils des Studiums sind betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagen der internationalen Unternehmensführung sowie der maritime Transport und die nachhaltige Entwicklung im Ostseeraum. Zudem soll das interkulturelle Denken und Handeln der Studierenden geschult werden. Im weiteren Verlauf des Studiums sollen die Bereiche Internationales Management, Finanzwesen und Außenhandel, Marketing sowie Steuerlehre und Recht im Vordergrund stehen. Ein Auslandsaufenthalt, wahlweise als Praxis- oder Studiensemester, ist obligatorisch.

Die Studierenden sollen dazu qualifiziert werden, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten. Mögliche Bereiche sind Produktionsbetriebe (Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Ernährungswirtschaft), Dienstleistungsunternehmen (Medien und IT, Tourismus, Beratung, Finanzen) und der öffentliche Sektor (Kammern, Verbände, Marketinggesellschaften). Einsatzfelder werden im mittleren Management gesehen und dort je nach Spezialisierung im Bereich Finanzen/Controlling, Recht/Steuern, Marketing/Vertrieb oder Personalwesen/Organisation.

Studiengang 02 „International Innovation Management“

Die Hochschule Stralsund wurde im September 1991 gegründet. Sie bildet zurzeit ca. 2.300 Studierende in den drei Fakultäten für Elektrotechnik und Informatik, Maschinenbau und Wirtschaft aus. Unter dem Leitbild „Praxis verstehen – Chancen erkennen – Zukunft gestalten“ soll eine praxisorientierte Lehre und Forschung erfolgen, die auf Interdisziplinarität, gesellschaftliche Relevanz und beruflichen Anwendungsbezug ausgerichtet ist. Internationalität soll unter anderem durch englischsprachige Studiengänge gefördert werden.

Der vorliegende Studiengang ist in der Fakultät Wirtschaft angesiedelt. Im Mittelpunkt sollen Innovationen im internationalen Kontext stehen. Das Angebot richtet sich an Bachelorabsolvent*innen wirtschaftswissenschaftlicher Bachelorstudiengänge mit Interesse an einer Vertiefung im Bereich Innovationsmanagement. Das Studienprogramm soll zum Anstoßen, Umsetzen und Bewerten von Innovationen befähigen. Die Studierenden sollen lernen, im Bereich Innovationsmanagement selbständig zur Lösung von Fragestellungen zur Umsetzung von Veränderungen im Produkt-, Service- und Prozessbereich beizutragen. Die Absolvent*innen sollen in der Lage sein, Prozesse eigenständig anzustoßen und diese über die Dauer der Ausführung hin bis zum Abschluss zu begleiten.

Der Studiengang setzt sich aus zeitlich konzentrierten Präsenzphasen in Stralsund und einem hohen Onlineanteil zusammen. Er kann (je nach Umfang des vorhergegangenen Bachelorstudiums) in einer Regelstudienzeit von drei oder vier Semestern berufs begleitend in Teilzeit absolviert werden.

Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums

Studiengang 01 „International Management Studies in the Baltic Sea Region (BMS)“

Das Gutachtergremium hat einen sehr guten Eindruck vom Studiengang erhalten. Die Studierenden identifizieren sich mit dem Programm und sind mit der Betreuung sehr zufrieden. Das engagierte Kollegium hat das Studiengangskonzept sehr überzeugend vertreten.

Der Bachelorstudiengang fügt sich hervorragend in das Profil der Hochschule ein und passt gut in die Region. Die Ausrichtung auf den Ostseeraum gehört zum Selbstverständnis des Studienprogramms und wird in der Praxis auf vielfältige Art umgesetzt. Die verbindliche Grundlagenausbildung in den ersten Semestern, kombiniert mit den zur Auswahl stehenden vier Majors, sichert die Erreichung der fachlichen und wissenschaftlichen Kompetenzen und Fähigkeiten auf Bachelor-Niveau in Bezug auf Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen. Darüber hinaus tragen die vielfältige Unterrichtsformen zu Anwendungs-, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten sowie zur wissenschaftlichen Befähigung bei.

Die Studierendenmobilität ist sehr gut ausgebaut, ein Auslandssemester ist ohne Zeitverlust möglich und wird von der Hochschule optimal unterstützt. Ein Studium in der Regelstudienzeit ist möglich. Es wird ein angemessenes Spektrum an Prüfungsformen praktiziert, um die angestrebten Kompetenzen abzubilden.

Die sächliche Ausstattung macht einen sehr guten Eindruck. Beim Personal fällt jedoch die sehr knappe Ausstattung mit Stellen für den wissenschaftlichen Mittelbau auf. Diese sollten durch das Land ausgebaut werden, um die Forschung zu stärken.

Studiengang 02 „International Innovation Management“

Das Gutachtergremium hat einen sehr guten Eindruck vom Studiengang erhalten. Die Studierenden identifizieren sich mit dem Programm und sind mit der Betreuung sehr zufrieden. Das engagierte Kollegium hat das Studiengangskonzept sehr überzeugend vertreten.

Das wissenschaftlich fundierte, anwendungs- und grundlagenorientierte Studium umfasst wesentliche Aspekte von Innovation Management von Forschungs- und Entwicklungsprozessen über die rechtlichen und finanzierungsrelevanten Fragestellungen bis zur Implementierung und Markteinführung, komplettiert durch Projektmanagement-Methoden und -Techniken sowie moderne IT- und KI-Themen. Die vorgesehenen Lehr- und Lernformen sind vielseitig und inkludieren praktische Trainings in Lehrveranstaltungen, die Bearbeitung von Case Studies und Projekten in internationalen Teams sowie das Einsammeln von Erfahrungen im Rahmen von Exkursionen.

Das Programm ist in der Regelstudienzeit studierbar. Durch die zeitliche Konzentration der Präsenzphasen in Stralsund sowie einen hohen Onlineanteil kann der Studiengang - je nach Bachelorabschluss - in drei oder vier Semestern neben der Ausführung eines Berufs in Teilzeit absolviert werden.

Die sächliche Ausstattung macht einen sehr guten Eindruck. Beim Personal fällt jedoch die sehr knappe Ausstattung mit Stellen für den wissenschaftlichen Mittelbau auf. Diese sollten durch das Land ausgebaut werden, um die Forschung zu stärken.

I. Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 SV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 MRVO)

I.1 Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Der Studiengang „International Management Studies in the Baltic Sea Region (BMS)“ (BMS) wird nach § 3 der Prüfungsordnung als Vollzeitstudium mit einer Regelstudienzeit von sieben Semestern und einem Umfang von 240 ECTS-Punkten angeboten.

Der Studiengang „International Innovation Management“ (INNO) wird nach § 3 der Prüfungsordnung als Vollzeitstudium angeboten und hat je nach Umfang des vorhergegangenen Bachelorstudiums eine Regelstudienzeit von drei oder vier Semestern und einen Umfang von 90 oder 120 ECTS-Punkten.

Auf Basis der Regelungen in § 5 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule ist in beiden Studiengängen ein Studium vollständig oder teilweise in Teilzeit möglich. In diesen Fällen wird eine abweichende Regelstudienzeit festgelegt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.2 Studiengangsprofile (§ 4 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Beim Masterstudiengang handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang mit einem anwendungsorientierten Profil.

In beiden Studiengängen ist eine Abschlussarbeit vorgesehen. Nach § 24 der Rahmenprüfungsordnung handelt es sich um eine „Prüfungsarbeit, die die wissenschaftliche Ausbildung in dem betreffenden Studiengang abschließt und zeigen soll, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Problem selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen“.

Die Bearbeitungszeit beträgt beim Bachelorstudiengang BMS gemäß § 9 der Prüfungsordnung neun Wochen, beim Masterstudiengang INNO beträgt sie nach § 11 der Prüfungsordnung 21 Wochen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.3 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang INNO ist gemäß § der Prüfungsordnung für die dreisemestrige Variante ein erster berufsqualifizierender Abschluss in einem Studiengang mit mindestens 210 ECTS-Punkten in den Fachrichtungen Management, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwissenschaften, Wirtschaftsinformatik oder in einem in der Regel eng verwandten Studiengang mit Mindestnote 2,3. Zudem muss im Bereich Management im Umfang von mindestens 20 ECTS-Punkten im Durchschnitt die

Mindestnote 2,3 erzielt worden sein, im Bereich Mathematik/Statistik im Umfang von mindestens 10 ECTS-Punkten im Durchschnitt die Mindestnote 2,7 und im Bereich Computing/Informatik im Umfang von mindestens 5 ECTS-Punkten im Durchschnitt die Mindestnote von 2,3. Weiterhin muss eine einschlägige berufspraktische Tätigkeit (Praktikum) vor Aufnahme des Studiums im Umfang von mindestens 21 Wochen oder 30 ECTS-Punkten nachgewiesen werden, wobei eine einschlägige berufspraktische Tätigkeit oder ein einschlägiges praktisches Studiensemester im Rahmen eines Bachelor- oder Diplom-Studienganges angerechnet werden.

Vorausgesetzt für die viersemestrige Variante wird ein erster berufsqualifizierender Abschluss in einem Bachelorstudiengang mit mindestens 180 ECTS-Punkten in den Fachrichtungen Management, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwissenschaften, Wirtschaftsinformatik oder in einem in der Regel eng verwandten Studiengang mit der Mindestnote 2,3. Zudem muss im Bereich Management im Umfang von mindestens 20 ECTS-Punkten im Durchschnitt die Mindestnote 2,3 erzielt worden sein, im Bereich Mathematik/Statistik im Umfang von mindestens 10 ECTS-Punkten im Durchschnitt die Mindestnote 2,7 und im Bereich Computing/Informatik im Umfang von mindestens 5 ECTS-Punkten im Durchschnitt die Mindestnote von 2,3.

Bei beiden Varianten müssen darüber hinaus Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen nachgewiesen werden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.4 Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Es handelt sich um Studiengänge der Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften. Als Abschlussgrad wird im Bachelorstudiengang BMS gemäß § 12 der Prüfungsordnung „Bachelor of Arts“ vergeben, beim Masterstudiengang INNO gemäß § 4 der Prüfungsordnung „Master of Arts“.

Gemäß § 29 der Rahmenprüfungsordnung erhalten die Absolventinnen und Absolventen zusammen mit dem Zeugnis ein Diploma Supplement. Dem Selbstbericht liegen für jeden Studiengang jeweils ein Beispiel in deutscher und in englischer Sprache in der aktuell von HRK und KMK abgestimmten gültigen Fassung (Stand Dezember 2018) bei.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.5 Modularisierung (§ 7 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Beim Bachelorstudiengang BMS sind in den ersten vier Semestern jeweils sechs Module mit fünf ECTS-Punkten vorgesehen, davon jeweils ein Modul zum Erlernen der zweiten Fremdsprache. Im dritten Studienjahr müssen aus den vier Studienschwerpunkten mindestens sechs Majors im fünften Fachsemester und mindestens sechs Majors im sechsten Fachsemester gewählt werden. Das siebte Semester ist das Praxissemester. Im achten Semester sind die Bachelorarbeit und drei weitere Module vorgesehen. Ein theoretisches oder das praktische Semester muss im Ausland absolviert werden.

Beim Masterstudiengang INNO sind in den ersten beiden Semestern jeweils fünf Module im Umfang von sechs ECTS-Punkten vorgesehen. Bei der dreisemestrigen Variante folgt im dritten Semester die Masterarbeit. Bei

der viersemestrigen Variante muss im dritten Semester ein Praxissemester absolviert werden, im vierten Semester folgt die Masterarbeit.

Alle Module erstrecken sich laut Studienverlaufsplan über ein Semester.

Die Modulhandbücher enthalten alle nach § 7 Abs. 2 MRVO erforderlichen Angaben, insbesondere Angaben zu den Inhalten und Qualifikationszielen, den Lehr- und Lernformen, den Leistungspunkten und der Prüfung sowie dem Arbeitsaufwand. Modulverantwortliche sind ebenfalls für jedes Modul benannt.

Aus § 29 der Rahmenprüfungsordnung geht hervor, dass auf dem Zeugnis neben der Abschlussnote nach deutschem Notensystem auch die Ausweisung einer relativen Note erfolgt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.6 Leistungspunktesystem (§ 8 MRVO)

Sachstand/Bewertung

Aus den vorgelegten idealtypischen Studienverlaufsplänen wird deutlich, dass die Studierenden i. d. R. 30 CP pro Semester und 60 CP je Studienjahr erwerben können.

Aus § 7 der Rahmenprüfungsordnung geht hervor, dass einem ECTS-Punkt ein durchschnittlicher Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt wird.

Die im Abschnitt zu § 5 MRVO dargestellten Zugangsvoraussetzungen stellen sicher, dass die Absolventinnen und Absolventen mit dem Abschluss des Masterstudiengangs im Regelfall unter Einbezug des grundständigen Studiums 300 CP erworben haben.

Der Umfang der Abschlussarbeiten ist jeweils in § 10 der Prüfungsordnung geregelt und beträgt beim Bachelorstudiengang 12 ECTS-Punkte, beim Masterstudiengang 30 ECTS-Punkte.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

I.7 Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

Sachstand/Bewertung

In § 22 der Rahmenprüfungsordnung (einschließlich vorgelegter Änderungssatzung) sind Regeln zur Anerkennung von Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, und Regeln zur Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen vorgesehen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II. Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19 bis 21 und § 24 Abs. 4 MRVO)

II.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Der Bachelorstudiengang wird reakkreditiert, der Masterstudiengang ist erst angelaufen und wird erstmalig akkreditiert. Schwerpunkte bei der Begehung lagen beim Bachelorstudiengang auf der Ausrichtung auf den Ostseeraum, dem internationalen Profil, dem Prüfungssystem und möglichen Gründen für Studienabbrüche. Beim Masterstudiengang wurden unter anderem die Vermittlung methodisch-wissenschaftlicher Kompetenzen und die Förderung von Forschung diskutiert.

Die Hochschule hat nach der Begehung Unterlagen nachgereicht, die bei der Erstellung des Gutachtens Berücksichtigung fanden. Das Gutachtergremium begrüßt, dass damit die Empfehlungen aus den Gesprächen direkt aufgegriffen und umgesetzt wurden.

II.2 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

Sachstand

Der Bachelorstudiengang „**International Management Studies in the Baltic Sea Region**“ wird auf Englisch durchgeführt und hat den Anspruch, dass die Studierenden neben einer umfassenden Managementkompetenz und interkulturellen Inhalten eine hohe Sprachenkompetenz erlangen. Im Rahmen der geografischen Fokussierung auf den Ostseeraum sollen Konzepte und Werte vermittelt werden, die bei der Lösung anstehender gesellschaftlicher und unternehmerischer Herausforderungen als besonders hilfreich erachtet werden. Neben der Kompetenzerweiterung der englischen Sprache ist das Erlernen einer zweiten Fremdsprache aus einem der Länder der Ostseeanrainerstaaten (Norwegisch, Polnisch, Russisch oder Schwedisch bzw. optional eine andere Sprache) verpflichtend, während internationale Studierende „Deutsch als Fremdsprache“ belegen müssen.

Angestrebt wird eine Verbindung von Theorie und Praxis. Im Hinblick auf den internationalen Wettbewerb und die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Globalisierung der Märkte soll das Studium eine besondere internationale Sichtweise mit Fokus auf den Ostseeraum unterstützen. Die Absolvent*innen sollen für eine mittlere Führungsaufgabe in einem internationalen Umfeld qualifiziert werden. Betätigungsfelder für die Absolvent*innen werden zum Beispiel in den Unternehmensbereichen Management, Marketing, Finanzen, Supply Chain oder Personal gesehen.

Vermittelt werden sollen betriebs- und volkswirtschaftliche Inhalte der internationalen Unternehmensführung, interkulturelles Denken und Handeln und Konzepte wissenschaftlichen Arbeitens. Zudem wählen die Studierenden zwei Schwerpunkte in den Bereichen internationales Management, Finanzwesen und Außenhandel, Marketing sowie Steuerlehre und Recht. Im Rahmen von Projekten sollen Teamkompetenzen, ein effizientes Zeitmanagement, eine strukturierte Arbeitsweise und Präsentations- und Fremdsprachfähigkeiten geschult werden.

Laut Selbstbericht sind internationale Fachexkursionen, Gastvorträge, die Organisation von Events und ein 21-wöchiges Pflichtpraktikum vorgesehen. Zudem muss ein obligatorisches Auslandssemester in Form eines Studienaufenthalts oder des Pflichtpraktikums in den Verlauf des Studiums integriert werden. An einer Hochschule in Finnland besteht die Option, unter bestimmten Voraussetzungen einen zweiten Abschluss zu erwerben.

Die Absolvent*innen sollen abstrakt denken, komplexe Sachverhalte adressaten-spezifisch kommunizieren und in komplexen, unübersichtlichen Szenarien handlungsorientiert urteilen können. Sie sollen über ein ausgeprägtes Selbstmanagement und die Fähigkeit, das eigene Tun zu reflektieren, verfügen, sich schnell in wechselnde Einsatzgebiete und Anwendungsfelder einfügen und sich neue Wissensgebiete selbstständig erschließen können.

Eine weitere Zielsetzung des Programms ist es, Studierende aus dem unmittelbaren Einzugsbereich der Hochschule Stralsund, aus den übrigen Bundesländern und aus dem Ausland zusammen zu bringen und so ein internationales und interkulturelles Studenumfeld zu schaffen.

Der Masterstudiengang „**International Innovation Management**“ wird ebenfalls auf Englisch durchgeführt und richtet sich an Studierende mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss in den Wirtschaftswissenschaften oder vergleichbaren Studiengängen und soll die Studierenden darauf vorbereiten, im betrieblichen Alltag national und international tätiger Unternehmen und Organisationen selbständig und eigenverantwortlich zu agieren und bei der Gewinnung, Verdichtung und Auswertung von Informationen und Wissen über Innovationsprozesse mitzuarbeiten. Dazu sollen die Studierenden im Studium betriebs- und volkswirtschaftliche Grundlagen, Kenntnisse in Mathematik, Statistik und Datenanalyse/Data Science, Kenntnisse in theoretischem und praktischem Management, Datenmanagement sowie grundlegende Methoden und Prozesse, Modellierungs-, Entwurfs- und Implementierungsfertigkeiten und Kenntnisse zum Aufbau und Einsatz betrieblicher Anwendungssysteme erlangen. Weiterhin sollen erste Erfahrungen in der Projektarbeit gemacht und dabei Kompetenzen wie Abstraktionsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Wissensintegration und Problemlösungs- und Handlungskompetenz erworben und die Persönlichkeitsbildung gefördert werden.

Das Studiengangskonzept folgt nach Darstellung im Selbstbericht einem ganzheitlichen Bildungsansatz, bei dem die Kompetenzbereiche Fach-, Methoden-, Selbst-, und Sozialkompetenz aufgegriffen und miteinander vernetzt werden sollen. Die Absolvent*innen sollen in der Lage sein, das in der Theorie erlernte Instrumentarium auf Entscheidungssituationen im betrieblichen Alltag anzuwenden, insbesondere im Umgang mit Innovationen, deren strategischer Planung und proaktiver Umsetzung. Ein besonderer Akzent soll auf der Persönlichkeitsentwicklung und dem wertebasierenden Management liegen. Dadurch sollen die Studierenden zu verantwortungsvollem Handeln befähigt, beim Aufbau eines eigenen Werte- und Beurteilungssystems unterstützt und im Umgang mit Kooperations- und Konfliktbeziehungen geschult werden.

Die Absolvent*innen sollen weiter über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neusten Stand des Wissens verfügen und wissenschaftliche Veröffentlichungen nutzen können. Das Studium soll für Führungspositionen auf der mittleren Ebene von Unternehmen und Organisationen qualifizieren. Die Absolvent*innen sollen in der Lage sein, wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden auf schwierige und unvertraute Situationen zu übertragen, diese anzuwenden und weiterzuentwickeln. Als Berufsfelder werden unter anderem F&E-Positionen in forschungsorientierten Unternehmen, Managementfunktionen in international tätigen Unternehmen und Organisationen und Positionen bei staatlichen und internationalen Organisationen genannt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

„**International Management Studies in the Baltic Sea Region**“ ist ein international ausgerichteter Bachelorstudiengang, der eine spezielle Fokussierung auf den Ostseeraum legt. Das ausschließlich in englischer Sprache gehaltene Betriebswirtschaftsstudium schließt nach acht Semestern mit dem akademischen Abschluss „Bachelor of Arts“ ab. Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind im Diploma Supplement klar und transparent formuliert.

Das Ostseeraum-Profil des Bachelorstudiengangs „International Management Studies in the Baltic Sea Region“ gehört bei der Hochschulleitung, involvierten Professor*innen und Studierenden zum Selbstverständnis

und wird in der Praxis auf vielfältige Art umgesetzt, wie bei der Begehung deutlich wurde. Einen Baustein stellt die zweite Fremdsprache dar, die verpflichtend auf Niveau A2+ (Polnisch, Russisch) oder B1+ (Norwegisch, Schwedisch oder weitere Sprache) erworben wird, bzw. Deutsch (für internationale Studierende). Ein Auslandsaufenthalt, wahlweise als Praxis- oder Studiensemester, ist im Studiengang obligatorisch. Zahlreiche Partnerschaften mit Hochschulen und Universitäten im Ostseeraum, darunter Doppelabschluss-Abkommen mit einer finnischen Hochschule, gewährleisten eine sehr gute Auswahl an Optionen für die Studierenden, es zu absolvieren, genauso wie die finanzielle Unterstützung durch Erasmus-, Promos- und andere Mittel. Eine weitere Verankerung im Ostseeraum findet durch verschiedene Module und insbesondere das Modul „Intercultural Management“ sowie diverse Exkursionen und Projekte mit Unternehmen/Institutionen statt. Generell wird Ostseeraum als Querschnittsthema behandelt. Ein Praxissemester und die häufig in Kooperation mit Unternehmen angefertigte Abschlussarbeit gewährleisten eine enge Verzahnung mit der Praxis.

Die verbindliche Grundlagenausbildung in den ersten Semestern, kombiniert mit den zur Auswahl stehenden vier Majors mit jeweils 30 ECTS, von denen zwei im fünften und sechsten Semester belegt werden, sichert die Erreichung der fachlichen und wissenschaftlichen Kompetenzen und Fähigkeiten auf Bachelor-Niveau in Bezug auf Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen. Darüber hinaus tragen die vielfältigen Unterrichtsformen, unter anderem die Bearbeitung von diversen Fallbeispielen und Projektarbeiten in Gruppen, kombiniert mit Präsentationen und dem scientific circle zur Begleitung der Bachelorarbeit, zu Anwendungs-, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten sowie zur wissenschaftlichen Professionalität bei. Ferner runden die Module „Projektmanagement“ und „Mathematics and Data Literacy“ im zweiten Semester die Qualifizierung einer zukunfts-, praxis- und bedarfsorientierten Ausbildung ab.

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse tragen zur Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit klar bei und fördern die Persönlichkeitsentwicklung im angestrebten Maß. Die Absolvent*innen werden gut zu verantwortungsvollem Handeln befähigt. Der Studiengang entspricht dem Anspruch, dass die Studierenden neben den fachlichen eine umfassende Management- und interkulturelle Kompetenz erlangen. Das Studium ermöglicht eine besondere internationale Sichtweise mit Fokus auf den Ostseeraum. Die Absolvent*innen erscheinen geeignet, mittlere Führungsaufgaben in einem internationalen Umfeld wahrzunehmen. Betätigungsfelder für die Absolvent*innen sind folglich in den Unternehmensbereichen Management, Marketing, Finanzen, Supply Chain oder Personal zu sehen.

Der konsekutive Masterstudiengang „**International Innovation Management**“ ist praxisorientiert ausgerichtet und befähigt die Teilnehmer*innen zum Anstoßen, Umsetzen und Bewerten von Innovationen. Die Studierenden können selbständig zur Lösung von Fragestellungen zur Umsetzung von Veränderungen im Produkt-, Service- und Prozessbereich beitragen. Durch die zeitliche Konzentration der Präsenzphasen in Stralsund sowie einen hohen Onlineanteil kann der Studiengang - je nachdem, ob ein Bachelorabschluss mit 180 oder 210 ECTS-Punkten absolviert wurde - in drei oder vier Semestern neben der Ausführung eines Berufes in Teilzeit absolviert werden.

Der Studienablauf ist transparent beschrieben, die Modulstruktur ist inhaltlich sinnvoll mit den Qualifikationszielen abgestimmt und die angestrebten Lernergebnissen sind im Diploma Supplement klar und eindeutig formuliert. Das wissenschaftlich fundierte, anwendungs- und grundlagenorientierte Studium umfasst wesentliche Aspekte von Innovation Management von Forschungs- und Entwicklungsprozessen (Module „Advanced Topics of Innovation Management“ und „Innovation Framework & Facilitation Methods“) über die rechtlichen und finanzierungsrelevanten Fragestellungen (Module „Innovation and the Law“ und „Financing Innovations“) bis zur Implementierung und Markteinführung (Module „Sustainable Innovation“, „Market Development Strategies“ und „Customer Relationship Management“), komplettiert durch Projektmanagement-Methoden und -Techniken (Module „Innovation Project Practice in Europe“ and „Applied Project Management“) sowie moderne IT- und KI-Themen (Module „Business Application of Data Science & AI“ und „Introduction and Communication of AI in Organisations“).

Die vorgesehenen Lehr- und Lernformen sind vielseitig und inkludieren praktische Trainings in Lehrveranstaltungen, die Bearbeitung von Case Studies und Projekte in internationalen Teams sowie das Einsammeln von Erfragungen durch das Modul Innovation Field Trip (National + International). Dadurch gewonnenes breites und in Teilgebieten vertieftes fachliches aktuelles Wissen sowie eine umfassende Methodenkompetenz versetzen die Absolvent*innen des Studiengangs in die Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden im Beruf selbstständig auch in Leitungspositionen anzuwenden und grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung durchzuführen.

Der Studiengang gewährleistet die Förderung der Persönlichkeitsbildung sowie die Vermittlung des Verständnisses von Managementverantwortung und Corporate Social Responsibility genauso wie ökonomischer, arbeitswissenschaftlicher, juristischer und analytischer Grundkompetenz. Der Selbstbericht und vor allem die bei der Begehung gewonnenen Informationen und Eindrücke ergaben keine Zweifel, dass in diesem Studiengang die Vermittlung des betriebswirtschaftlichen und fachübergreifenden Wissens, der angestrebten Kompetenzen sowie von fachlichen, methodischen und allgemeinen Schlüsselqualifikationen auf Master-Niveau gesichert sind. Der Masterstudiengang „International Innovation Management“ befähigt auch zur weitführenden Promotion.

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse tragen zur Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit klar bei. Die Absolvent*innen werden gut zu verantwortungsvollem Handeln befähigt. Der Studiengang richtet sich an Studierende mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss in den Wirtschaftswissenschaften oder vergleichbaren Studiengängen und bereitet die Studierenden darauf vor, im betrieblichen Alltag national und international tätiger Unternehmen und Organisationen selbstständig und eigenverantwortlich zu agieren. Die Absolvent*innen werden in die Lage versetzt, das in der Theorie erlernte Instrumentarium auf Entscheidungssituationen im betrieblichen Alltag anzuwenden. Das Studium qualifiziert für Führungspositionen auf der mittleren Ebene von Unternehmen und Organisationen. Als Berufsfelder kommen unter anderem F&E-Positionen in forschungsorientierten Unternehmen, Managementfunktionen in international tätigen Unternehmen und Organisationen und Positionen bei staatlichen und internationalen Organisationen in Betracht.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 MRVO)

II.3.1 Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 MRVO)

Sachstand

Das Curriculum des Bachelorstudiengangs stellt sich künftig wie folgt dar:

1st Semester	2nd Semester	3rd Semester	4th Semester	5th Semester	6th Semester	8th Semester
Introduction to Business Management	Principles of Economics	Corporate Finance	Comparative Country Studies			
Intercultural Management	Logistics & Supply Chain Management	Financial Markets and Institutions	International Risk Management	Major: Management	Major: Management	Practical Insights
Academic Core Competencies	Mathematics and Data Literacy	Sustainability Management	Human Resource Management	Major: Finance and Trade	Major: Finance and Trade	Applied Project Management
Accounting	Project Management	Introduction to Trade	International Marketing	Major: Marketing	Major: Marketing	Scientific Circle for Bachelor Thesis
Basics of Business Law	International Law	Analytical Statistics	SAP Business Computing	Major: German Business	Major: German Business	Bachelor Thesis
2nd Foreign Language I (A1 of CEFR)	2nd Foreign Language II (A1+ / A2 of CEFR)	2nd Foreign Language III (A2 / B1 of CEFR)	2nd Foreign Language IV (A2+ / B1+ of CEFR)			
Das siebte Semester ist das obligatorische Praxissemester.						

Das siebte Semester ist das obligatorische Praxissemester. Dieses oder ein Studiensemester muss obligatorisch im Ausland absolviert werden. Das Konzept wurde nach Angaben der Hochschule seit der letzten Akkreditierung nicht wesentlich verändert. Die Wahl der Schwerpunkte im fünften und sechsten Semester, die damals eingeführt wurde, ist laut Selbstbericht bei den Studierenden auf positive Resonanz gestoßen. In den Majors wurde jeweils noch ein zusätzliches Modul integriert, um die Anrechnung von Leistungen aus dem Ausland zu erleichtern. Darüber hinaus wurden die blau markierten Module gegenüber der bisherigen Version modifiziert.

Nach Angaben im Selbstbericht werden unterschiedliche Lernmethoden angewandt, die darauf zielen, dass die Studierenden im Rahmen von Team- und Projektarbeiten und Rollen- und Planspiele lernen, miteinander umzugehen und gemeinsam ein Ergebnis zu erarbeiten. Zudem sind nach Angaben der Hochschule Exkursionen in das Curriculum integriert.

Das Curriculum des Masterstudiengangs in der drei- und viersemestrigen Variante stellt sich nach der aktuellen Planung künftig wie folgt dar:

1. Semester (Wintersemester)	2. Semester (Sommersemester)	3. Semester (Wintersemester)
Innovation Management: Advanced Topics & Frameworks	Academic Research & Writing	Master Thesis with Colloquium
Basics and Methods of Future Research	Foundations for Innovation II: Diffusion of Innovation	
Foundations for Innovation I: Law & Finance	Foundations for Innovation III: Project Management	
Selected Topics I: Sustainable Innovation	Selected Topics III: Data Science & AI for Business Innovation	
Selected Topics II: Designing Digital Innovations	Innovation Field Trip	

1. Semester (Wintersemester)	2. Semester (Sommersemester)	3. Semester (Wintersemester)	4. Semester (Sommersemester)
Innovation Management: Advanced Topics & Frameworks	Academic Research & Writing	Internship and Evaluation - 21 weeks	Master Thesis with Colloquium
Basics and Methods of Future Research	Foundations for Innovation II: Diffusion of Innovation		
Foundations for Innovation I: Law & Finance	Foundations for Innovation III: Project Management		
Selected Topics I: Sustainable Innovation	Selected Topics III: Data Science & AI for Business Innovation		
Selected Topics II: Designing Digital Innovations	Innovation Field Trip		

Bei den blau markierten Modulen wurden die Bezeichnungen nach der Begehung im Sinne der besseren Erkennbarkeit präzisiert.

Das didaktische Konzept zielt nach Darstellung im Selbstbericht auf eine ganzheitliche Bildung und den Erwerb umfassender Handlungskompetenzen. Der Wissenserwerb soll mit dem Erwerb von Lernstrategien einhergehen, indem Selbstorganisation und Reflexion gefördert werden sollen. Die Professor*innen und Dozent*innen verstehen sich nach Angaben der Hochschule als Lernberater*innen und Begleiter*innen im individuellen Lernprozess. Insbesondere sollen in der Lehre Fallbeispiele bearbeitet sowie Software zur Analyse und zum Management von Ideen oder für die Sammlung, Strukturierung und Analyse von Trends verwendet und Projektarbeiten absolviert werden. Zum E-Learning wird die Plattform Moodle genutzt. Die Lehrveranstaltungen sollen zudem durch Medieneinsatz unterstützt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Modulkonzept des Bachelorstudiengangs „**International Management Studies in the Baltic Sea Region**“ ist logisch aufgebaut und gut geeignet, die deklarierten Qualifikationsziele zu erfüllen. Die Modulstruktur ist inhaltlich sinnvoll abgestimmt, indem in den ersten vier Semestern eine verbindliche und moderne Grundausbildung in Betriebswirtschaft, von Buchführung bis hin zu Marketing, Logistik & Supply Chain, Unternehmensfinanzierung, Risikomanagement, SAP-Business-Anwendung und Personalmanagement, sowie in Statistik, Recht, Projektmanagement, interkulturellem Management und einer zweiten Fremdsprache erfolgt und in den nachfolgenden zwei Semestern darauf aufbauend eine Auswahl von Vertiefungen (Majors) – eine Vertiefung pro Semester entsprechend mit jeweils 30 ECTS – vorgesehen ist. Es stehen insgesamt die vier folgenden Vertiefungen zur Verfügung: Management und Innovation, International Finance and Trade, Markets and Communication, German Business, die zwar nicht Ostseeraum-spezifisch sind, aber trotzdem sehr gut zum Profil des Studiengangs passen. Das Praxissemester im siebten Semester und die Bachelorarbeit im achten Semester runden das Curriculum ab. Der Bezug zum Ostseeraum kommt nach der Anpassung des Modulhandbuchs sehr viel deutlicher zum Ausdruck, so dass die besondere Ausrichtung des Studiengangs klar ersichtlich wird, was positiv hervorzuheben ist.

Das Studiengangskonzept und die Dokumentation der Module des Bachelorstudiengangs „International Management Studies in the Baltic Sea Region“ sind insgesamt transparent und umfassen vielfältige, an die jeweilige Fachkultur und das Studienformat angepasste Lehr- und Lernformen und Praxisanteile. Einige Module im Rahmen der Vertiefungen tragen zwar wenig sprechende Bezeichnungen, z. B. „Valuation“ oder „Future Management“, die Lernziele und Inhalte sind dagegen in allen Modulbeschreibungen eindeutig und klar formuliert.

Das Curriculum berücksichtigt in angemessener Weise die individuellen Lernkonzepte der Studierenden und garantiert die Vermittlung des betriebswirtschaftlichen und fachübergreifenden Wissens und die Aneignung der angestrebten Kompetenzen sowie von fachlichen, methodischen und allgemeinen Schlüsselqualifikationen. Die Qualifikationsziele und das Curriculum des Bachelorstudiengangs entsprechen voll und ganz den Anforderungen für die Abschlussbezeichnung „Bachelor of Arts“.

Das Curriculum des Masterstudiengangs „**International Innovation Management**“ ist auf die Erreichung der angestrebten Qualifikationsziele ausgerichtet. Der Studienablauf ist transparent beschrieben. Die Modulstruktur ist konsequent aufgebaut, behandelt wesentliche Gebiete des Innovationsmanagements und ist vor allem auf eine Praxistätigkeit ausgerichtet. Die Lehrformen zeigen die breite Varianz, die man von einem solchen Studiengang erwartet. Das Curriculum spiegelt den definierten inhaltlichen Anspruch des Studiengangs nachvollziehbar und überzeugend wider und ist dem Abschlussgrad „Master of Arts“ absolut angemessen.

Die Modulbeschreibungen des Masterstudiengangs „International Innovation Management“ stellen eine aussagekräftige Basisinformation für die Studierenden dar. Allerdings empfiehlt das Gutachtergremium, die methodisch-wissenschaftlichen Kompetenzen in den Modulbeschreibungen besser herauszuarbeiten, da sie aktuell überwiegend das vermittelte Wissen und dessen Anwendung angeben und die wissenschaftliche Qualifizierung wenig deutlich wird.

Die Studiengangskonzepte der beiden Studiengänge zeichnen sich durch einen überwiegend seminaristischen Ansatz der Lehrveranstaltungen, ergänzt durch digitale Formate wie z. B. Flipped Classroom, und die eigenverantwortliche Vor- und Nachbearbeitung sowie vielfältige Lern- und Prüfungsformen aus. Dadurch sind die Studierenden aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen einbezogen und bekommen Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium. Diverse Workshops und ein verpflichtendes praktisches Studiensemester im Bachelorstudiengang „International Management Studies in the Baltic Sea Region“ sowie die Module „Innovation Project Practice in Europe“, „Applied Project Management“, „Innovation Field Trip“ des

Masterstudiengangs „International Innovation Management“ vertiefen dies, was in den Gesprächen mit den Studierenden und Alumni bestätigt wurde.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Beim Masterstudiengang „International Innovation Management“ sollten die methodisch-wissenschaftlichen Kompetenzen in den Modulbeschreibungen besser herausgearbeitet werden.

II.3.2 Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 MRVO)

Sachstand

Nach Angaben im Selbstbericht soll durch eine konsequente Anrechnung im Sinne der Lissabon-Konvention Studierendenmobilität ohne Zeitverlust gefördert werden. Als Mobilitätsfenster für einen Aufenthalt an einer anderen Hochschule wird im Bachelorstudium das vierte bis sechste Semester genannt, im Masterstudiengang ist das zweite Semester. Zudem können das Praxis- und Abschlusssemester auch im Ausland stattfinden. Das International Office (IO), die Beauftragte für Internationales an der Fakultät für Wirtschaft sowie die Studiengangskoordination stehen zur Beratung und Unterstützung bei Auslandsaufenthalten zur Verfügung und bieten Informationsveranstaltungen an.

Ein Auslandsaufenthalt im Bachelorstudium ist verpflichtend. Mit zwei Hochschulen in Finnland und in Russland gibt es Abkommen, wonach unter bestimmten Voraussetzungen optional von den Studierenden ein zweiter Abschluss erworben werden kann. Das Abkommen mit der russischen Hochschule ruht derzeit.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Hochschule verfügt über eine Vielzahl an Hochschulpartnerschaften, mit Fokus in Europa und insbesondere im Ostseeraum, welche kontinuierlich erweitert werden. Die Studierendenmobilität ist sehr gut ausgebaut und es stehen ausreichend Plätze zur Verfügung. Studierende können über verschiedene Programme eine finanzielle Unterstützung während ihres Auslandsaufenthaltes erhalten.

Der Bachelorstudiengang verfügt über ein passendes Zeitfenster für den verpflichtenden Auslandsaufenthalt, welcher auch inhaltlich so flexibel gestaltet ist, dass die Anerkennung von Studienleistungen ohne Hürden ermöglicht wird. Über Learning Agreements und eine geübte Praxis der Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen (unter Anwendung der Grundsätze der Lissabon-Konvention) ist ein Auslandssemester ohne Zeitverlust möglich. Die Mobilität von Studierenden wird von der Hochschule optimal unterstützt.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.3 Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 MRVO)

Sachstand

In den Studiengängen sind insgesamt 13 Professuren tätig, von denen fünf dem Bachelorstudiengang explizit zugeordnet sind. Hinzu kommen vier Lehrbeauftragte und fünf Lehrkräfte des Sprachenzentrums (davon drei Lehrbeauftragte). Die Professuren lehren auch in anderen Studiengängen, die jeweiligen Deputatsanteile sind in einer Lehrverflechtungsmatrix dargestellt.

Die Besetzung der Professuren erfolgt auf Basis der Berufsordnung der Hochschule. Zur hochschuldidaktischen Fortbildung stehen Angebote an der Hochschule zur Verfügung. Nach Angaben im Selbstbericht haben sich die Lehrenden während der Pandemie vor allem im Bereich Online-Lehre weitergebildet. Aktive Weiterbildung stellt ein Kriterium beim Stufenaufstieg im W-Besoldungssystem dar. Zudem können Forschungssemester in Anspruch genommen werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Curriculum der beiden Studiengänge wird vollständig durch fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal umgesetzt. Es stehen ausreichend personelle Ressourcen sowohl für die Lehre als auch die begleitende Beratung und Unterstützung der Studierenden zur Verfügung. Die Lehre wird im Wesentlichen durch hauptberuflich tätige Professor*innen abgedeckt, welche durch Lehrbeauftragte unterstützt werden. Adäquate Maßnahmen zur Personalauswahl sowie zur Weiterqualifizierung des Personals dienen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der personellen Ressourcen beider Studiengänge. Der wissenschaftliche Mittelbau ist allerdings deutlich unterentwickelt, da nach Angaben der Hochschulleitung vom Land nur wenig Mittelbaustellen finanziert werden. Aktuell sind an den Fakultäten jeweils 1,5 Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen angesiedelt, an der Fakultät Wirtschaft eine zusätzliche für Internationalisierung.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Die Stellen für den wissenschaftlichen Mittelbau sollten ausgebaut werden, um die Forschung zu stärken.

II.3.4 Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 MRVO)

Sachstand

Nicht-wissenschaftliches Personal steht in Form von Mitarbeiter*innen im IT- und Kommunikationsservice, einer Dekanatsassistentin und der Studiengangskoordination zur Verfügung. Hinzu kommen die Mitarbeiter*innen zentraler Einrichtungen.

Die Lehrräume sind nach Angaben im Selbstbericht mit Präsentations- und Medientechnik ausgestattet. Drei Mitarbeiter*innen im IT- und Kommunikationsservice sind an der Fakultät für die technische Vorbereitung und Durchführung der Forschungs- und Lehraktivitäten verantwortlich sowie für die Einrichtung und Wartung der PC-Labore und Dozent*innenarbeitsplätze, der Hard- und Software, des Fakultätsnetzwerkes, des Druckeretzes sowie des im Fakultätsgebäude befindlichen Schließsystems. Zentrale Aufgaben sind beim Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnik (ZIK) der Hochschule Stralsund angesiedelt.

An der Hochschule steht zudem eine Bibliothek zur Verfügung, die die Aufgabe hat, den Medien- und Informationsbedarf für Studium, Lehre, Forschung und Weiterbildung mit dem elektronischen und gedruckten Bestand und den Service- und Dienstleistungsangeboten zu decken.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Ressourcenausstattung der Studiengänge ist hervorragend. Es stehen moderne, sehr gut ausgestattete Räumlichkeiten für Lehrveranstaltungen, Forschungsaktivitäten sowie für Gruppenarbeiten der Studierenden zur Verfügung. Die IT-Infrastruktur ist auf dem neusten Stand und wird ständig weiterentwickelt, um insbesondere auch hybride Lehr- und Lernkonzepte zu ermöglichen. Ein Zugriff auf elektronische Lehr- und Lernmittel ist jederzeit auch von außerhalb des Campus möglich. Das nicht-wissenschaftliche Personal ist ausreichend.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.5 Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 MRVO)

Sachstand

Nach der Rahmenprüfungsordnung sind Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen, Projektarbeiten, Referate und Koreferate mit Bericht, multimediale Anwendungen, Rollenspiele, Diskussionsleitungen, Präsentationen, Fallstudien, experimentelle Arbeiten, Computerprogramme und sonstigen Leistungsnachweise als Prüfungsformen definiert. Pro Modul können bis zu zwei alternative Prüfungsformen angegeben werden, wobei spätestens in der zweiten Woche der Vorlesungszeit über die gewählte Prüfungsform durch die Lehrenden informiert werden muss. Zudem wird am Anfang des Semesters eine Liste mit den Prüfungsformen für das aktuelle Semester durch den Prüfungsausschuss beschlossen.

Die am häufigsten eingesetzten Prüfungsformen in den vorliegenden Studiengängen sind nach Angaben der Hochschule Klausuren, Projektarbeiten, Präsentationen und experimentelle Arbeiten. Zum Teil ist (z. B. in der Sprachausbildung) eine Kombination aus Formen vorgesehen. Prüfungen werden in der Regel nach Beendigung der Lehrveranstaltungen im einem Prüfungszeitraum von vier Wochen abgelegt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Prüfungen sind modulbezogen und kompetenzorientiert. Die Lernergebnisse der Module werden in den Prüfungen angemessen überprüft.

Allerdings decken einige Module des Masterstudiengangs zwei Themenfelder ab, bei denen auch eine Trennung des Moduls in zwei Einzelmodule denkbar gewesen wäre. Nicht in allen Modulen gelingt es der Hochschule, eine kompetenzverschränkte Prüfung zu erstellen, sondern es werden – zwar im gleichen Prüfungstermin – beide Modulbereiche getrennt und in getrennten Mantelbögen abgeprüft. Bei der Benotung werden beide Teilbereiche jedoch gemeinsam betrachtet, sodass eine gute Leistung in einem Bereich ausreichend ist, um eine unzureichende Leistung im anderen Bereich zu kompensieren. Die Gutachtergruppe kann diese Konzeption zwar grundsätzlich nachvollvollziehen, ist aber der Überzeugung, dass ein kompetenzorientiertes Prüfungssystem nicht nur in der Ausgestaltung der Prüfungen die Kompetenzen des gesamten Moduls aufgreifen sollte, sondern auch in der Bewertung der Prüfungsleistung. Daher wird der Hochschule geraten, die Modulkompetenzen stärker zu verschränken oder die entsprechenden Module in Einzelmodule zu trennen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Bei den Modulen des Masterstudiengangs, die sich aus zwei Fächern zusammensetzen, sollte der Zusammenhang in der Modulbeschreibung deutlicher dargestellt und auch in der Prüfung reflektiert werden.

II.3.6 Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 MRVO)

Sachstand

Nach Angaben im Selbstbericht können alle Module innerhalb eines Semesters absolviert und mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Pro Modul ist ein Arbeitsaufwand von 5 ECTS-Punkten im Bachelor- bzw. von 6 ECTS-Punkten im Masterstudium vorgesehen. Der tatsächliche Arbeitsaufwand der Studierenden wird im Rahmen der Evaluation der einzelnen Lehrveranstaltungen abgefragt und in Feedbackrunden mit den Studierenden thematisiert. Hinweise daraus sind nach Angaben der Hochschule in die Weiterentwicklung der Studienprogramme eingeflossen.

Auf Basis der Studienpläne für die Studiengänge wird in jedem Semester ein Semesterwochenplan für die einzelnen Kohorten (Seminargruppen) erstellt, durch den die Überschneidungsfreiheit aller relevanten Lehrveranstaltungen gewährleistet werden soll. Pro Semester gibt es an der Fakultät zwei Blockwochen, in denen vorrangig Veranstaltungen mit auswärtigen Lehrbeauftragten, Planspiele und andere projektbezogene Module angeboten werden. In der Regel wird im Semesterstundenplan der Studiengänge ein Wochentag von regelmäßigen Lehrveranstaltungen freigehalten, um Gruppenarbeiten in längerfristigen Projekten zu ermöglichen.

Im zentralen Semesterterminplan sind die hochschulweiten Fristen zur Bekanntgabe, Planung, Anmeldung, Durchführung und Bewertung der Prüfungen ausgewiesen. Die Organisation erfolgt in Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen und dem Studienbüro unter Nutzung eines Online-Portals. Prüfungen finden in der Regel im Prüfungszeitraum nach Ende der Lehrveranstaltungen statt. Eine nicht bestandene Prüfungsleistung kann zweimal wiederholt werden. Zudem können die Studierenden viermal innerhalb der Regelstudienzeit eine bestandene Prüfung zur Verbesserung der Note wiederholen.

Das Studienbüro und die Koordination eines Studiengangs haben die Aufgabe, die Studierenden in fachlichen und überfachlichen Angelegenheiten zu beraten und zu betreuen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Struktur des Studiums ermöglicht den Studierenden ein Absolvieren der Studiengänge in Regelstudienzeit. Abweichungen von der Regelstudienzeit – vor allem im Bachelorstudium – liegen insbesondere in der Erwerbstätigkeit einiger Studierender begründet. Die Studierenden identifizieren sich mit den Programmen und sind mit der Betreuung sehr zufrieden.

Durch die zentrale Planung werden Überschneidungen von Lehrveranstaltungen vermieden. Auch die Prüfungsdichte ist angemessen. Es gibt keine Module, die weniger als fünf ECTS-Punkte umfassen, und pro Modul ist nicht mehr als eine Prüfung vorgesehen, so dass es keine Einschränkungen gibt, die aus einer zu kleinteiligen Struktur resultieren.

Die Gutachtergruppe ist der Ansicht, dass die Arbeitsbelastung der Studierenden realistisch dargestellt ist. Die Hochschule stützt sich dabei auf Lehrveranstaltungsevaluationen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.3.7 Besonderer Profilerspruch (§ 12 Abs. 6 MRVO)

Sachstand

Beide Studiengänge können im Rahmen eines hochschulweiten Modells als „Studium mit vertiefter Praxis“ absolviert werden. Hierbei schließt der/die Studieninteressent*in vor dem Studienbeginn einen Studienvertrag mit einem Unternehmen ab und bewirbt sich dann um einen Studienplatz. Zwischen Hochschule und Unternehmen wird ein Kooperationsvertrag geschlossen. Das Praxissemester des Studiengangs, die vorlesungsfreien Zeiten (außercurricular) sowie die Abschlussarbeit werden danach ausschließlich im Unternehmen absolviert. Die Studierenden absolvieren das reguläre Curriculum und erwerben keinen zusätzlichen Berufsabschluss o. ä. Ein Mustervertrag steht online zu Verfügung.

Studierende haben zudem in beiden Studiengängen die Möglichkeit zur Aufnahme eines Teilzeitstudiums. Dazu wird semesterweise individuell mit der/dem Studiengangskoordinator*in ein Stundenplan erstellt und über den Prüfungsausschuss der Fakultät ein formloser Antrag gestellt. Vorgesehen ist, dass etwa die Hälfte der für das Studium nach der Studienordnung vorgesehenen Arbeitszeit je Semester absolviert wird. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Genehmigung des Antrages. Die Studierenden können den Antrag auf Teilzeitstudium bis zwei Monate nach Beginn des Semesters zurückziehen. Zudem können die Studierenden einen Wechsel in ein Teilzeitstudium während eines Studiengangs höchstens zweimal in Anspruch nehmen.

Darüber hinaus ist der Masterstudiengang so strukturiert, dass ein Studium neben einer Berufstätigkeit in Teilzeit ermöglicht werden soll. Dazu werden im ersten und zweiten Studiensemester verblockte Präsenzveranstaltungen am Freitag und Samstag in Stralsund (i. d. R. 5 Veranstaltungen je Semester) angeboten sowie verblockte Präsenzveranstaltungen Montag bis Freitag in Stralsund bzw. in Berlin und international im Rahmen der Field Trips (2 im Semester). Zudem finden Online-Vorlesungen zu festgelegten Zeiten ab 15:45 Uhr wochentags sowie zeitunabhängige Online-Vorlesungen statt. Dadurch soll eine Beschäftigungsdauer zu Kernarbeitszeiten von mindestens 20 Stunden ermöglicht werden (z. B. eine Arbeit von 9:00 Uhr bis 14:30 Uhr von Montag bis Donnerstag).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Charakteristika der oben genannten besonderen Profilersprüche werden in der Außendarstellung und den einschlägigen Dokumenten transparent dargestellt. Die zugrundeliegenden Konzepte sind schlüssig und vergleichbar mit ähnlichen Konzepten an anderen Hochschulen.

Von der hochschulweit gegebenen Möglichkeit, das Studium mit integrierter Praxis zu studieren, wurde nach Aussagen der Verantwortlichen in den vorliegenden Programmen bislang noch kein Gebrauch gemacht, da diese Option eher für die Bindung an ein Unternehmen in der Region interessant ist und weniger für die international ausgerichteten Studierenden der vorliegenden Programme.

Das Teilzeitstudium wird dagegen im Bachelorstudiengang „International Management Studies in the Baltic Sea Region“ nach Aussage der Studienkoordinatorin gerade im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie verstärkt nachgefragt, weil Studierende aus unterschiedlichen Gründen kein Vollzeitpensum absolvieren können. Hier wird von Seiten der Studienkoordination ein individueller Studienplan mit den Studierenden erstellt. Wie von den befragten Studierenden bestätigt wurde, erfolgt durch die Studiengangkoordination generell eine sehr gute Betreuung, die sich an den individuellen Bedürfnissen der Studierenden orientiert.

Beim Masterstudiengang „International Innovation Management“ wurde nach Aussagen der Verantwortlichen bislang noch kein Teilzeitstudium beantragt. Jedoch ist das Vollzeitstudium so organisiert, dass daneben eine Beschäftigung in Teilzeit erfolgen kann. Die befragten Studierenden bestätigten, dass das Konzept mit Präsenzblöcken und Online-Lehre, die zeitliche Organisation und die langfristige Planung ein Studium neben dem

Beruf ermöglichen. Nach Aussagen der Studierenden profitieren diese auch von Synergien zwischen Studium und Erwerbstätigkeit.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.4 Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 MRVO)

II.4.1 Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen

Sachstand

Nach Angaben im Selbstbericht ist es ein Ziel der Lehrenden, ihre fachlichen Spezialisierungen, Forschungsorientierungen und curricularen Verantwortlichkeiten am aktuellen Wissensstand (Theorie, Praxis, Didaktik) auszurichten und diesen in ihre Tätigkeit einfließen zu lassen. Dazu sollen der veröffentlichte Forschungs- und Entwicklungsstands der jeweiligen Fachgebiete verfolgt und Konferenzen, Workshops, Kongresse, Messen und Schulungen besucht werden. Relevante fachliche Entwicklungen und zukunftsweisende Trends sollen zum Beispiel im Rahmen entsprechender wissenschaftlicher bzw. technologisch-orientierter Communities verfolgt werden, in denen die Lehrenden aktiv sind.

In die Lehre einfließen sollen auch Kontakte mit Unternehmen, Organisationen und sonstigen Praxisvertreter*innen im Kontext unterschiedlicher Vorhaben mit studentischer Beteiligung, so zum Beispiel im Rahmen von Abschlussarbeiten von Studierenden, deren Co-Betreuung von Unternehmensvertreter*innen übernommen wird, oder in Form von Lehrbeauftragten aus der Praxis.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die ausgegebenen Qualifikationsziele der Studiengänge beinhalten sowohl fachliche als auch überfachliche Aspekte in einem ausgewogenen Mix und entsprechen den Anforderungen des Hochschulqualifikationsrahmens. Die Studiengänge zielen dabei sowohl auf eine wissenschaftliche als auch eine praxisorientierte Befähigung ab, wobei letztere stärker im Vordergrund steht. Diese schlägt sich auch in einer besonders hohen Anzahl von Abschlussarbeiten nieder, die in Kooperation mit Unternehmen geschrieben werden.

Die möglichen Vertiefungen geben Studierenden die Möglichkeit, sich gemäß ihren individuellen Vorlieben zu entwickeln. Das verpflichtende Auslandssemester im Bachelorstudiengang trägt neben einer sprachlichen und fachlichen Weiterqualifizierung auch zur Persönlichkeitsbildung bei.

Die Curricula und Inhalte der Studiengänge werden regelmäßig überprüft und kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei fließen Erkenntnisse nationaler und internationaler Fachdiskurse sowie aktuelle Entwicklungen in der Praxis sowohl auf fachlicher als auch didaktischer Ebene ein.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

II.5 Studienerfolg (§ 14 MRVO)

Sachstand

Die Hochschule hat ihre qualitätssichernden Maßnahmen in einer Evaluierungsordnung verankert. Die interne Evaluation basiert auf Befragungen der Studierenden, der Absolvent*innen und der Lehrenden und zielt auf eine Reflexion hinsichtlich der Erfüllung und des Erreichens von selbst gestellten Zielen in Lehre und Forschung. In der Evaluierungsordnung sind folgende Instrumente definiert: Befragung der Studienanfänger*innen, Befragung der Studierenden nach dem Praxissemester, Absolvent*innenbefragungen, Lehrveranstaltungsevaluation, Befragung der Lehrenden und statistische Datenauswertungen (Studienanfänger*innenzahlen, Studierende in der Regelstudienzeit, Studienabbrecher*innen, Absolvent*innen, Durchschnittsnoten), die in Lehrberichten analysiert werden.

Im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation wird die studentische Arbeitsbelastung erhoben. Es ist vorgesehen, dass Module und Lehrveranstaltungen einmal pro Semester evaluiert werden und dass die Ergebnisse dieser Evaluationen mit den Studierenden diskutiert werden.

Die Durchführung der Lehrevaluation erfolgt durch die Fakultäten. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Gremien diskutiert. Zudem sind laut Selbstbericht regelmäßige Treffen der Lehrenden und Studienkoordinator*innen mit Studierendenvertreter*innen vorgesehen und die Studierenden haben die Möglichkeit, sich direkt an die Studienkoordinator*innen zu wenden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Evaluationen, Befragungen und Auswertungen werden in einem vorgegebenen Zeitrahmen im Rahmen der Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt. Die Dokumentation seitens der Hochschule ist umfassend und belegt die Studierbarkeit.

Grundsätzlich findet nach jedem Semester eine Evaluation der Lehrveranstaltungen statt, deren Ergebnisse von vielen Lehrenden zusammen mit Studierenden eingehend reflektiert und diskutiert werden. Insbesondere weisen die Studierenden darauf hin, dass gegebenes Feedback ernst genommen und für die Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungen genutzt wird. Dieser sehr positive Eindruck wird durch die Bestätigung des im Selbstbericht genannten Vorgehens unterstützt. Insbesondere erscheint die enge Zusammenarbeit zwischen den Lehrenden, den Studienkoordinator*innen und Studierendenvertreter*innen eine hervorzuhebende Stärke zu sein, die sich positiv auf die Sicherung des Studienerfolgs auswirkt.

Absolvent*innenbefragungen unterstützen diesen positiven Eindruck. Weit überwiegend werden die fachliche Qualität des Lehrangebots, die Aktualität der Lehrinhalte der Praxisbezug und das Feedback zu Projekt- und Hausarbeiten, besonders jedoch die Beratung und Unterstützung in Studienangelegenheiten und die Betreuung und Beratung bei der Abschlussarbeit sehr positiv bewertet. Die Absolvent*innen fühlen sich insgesamt gut auf die berufliche Tätigkeit vorbereitet. In den Studierendenbefragungen kommt zum Ausdruck, dass der enge Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden eine wesentliche Stärke darstellt und recht häufig positiv hervorgehoben wird. Daher könnte ein Entwicklungsbedarf in einer stärkeren Verbindlichkeit von den sehr plausiblen und gut strukturierten Evaluationen hin zu ableitenden Empfehlungen oder Feedbacks für die Lehrenden bestehen.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Es sollte geprüft werden, ob eine stärkere Verbindlichkeit von den sehr plausiblen und gut strukturierten Evaluationen hin zu ableitenden Empfehlungen oder Feedbacks für die Lehrenden hergestellt werden könnte.

II.6 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 MRVO)

Sachstand

Geschlechtergerechtigkeit und die Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen stellen laut Selbstbericht zentrale Anliegen der Hochschule Stralsund dar. Strukturell verankert sind diese Themenbereiche zum Beispiel in Form von zentralen und dezentralen Gleichstellungsbeauftragten, einem Gender-Institut für Angewandte Wissenschaften als An-Institut der Hochschule Stralsund, einem Mentorin-Programm für Studentinnen oder dem Familiencenter der Hochschule.

Nachteilsausgleichsregelungen sind in den Prüfungsordnungen enthalten. Die Behindertenbeauftragte der Hochschule Stralsund fungiert als Ansprechpartnerin für Studierende oder Beschäftigte mit gesundheitlichen Einschränkungen bzw. Behinderungen. Der Schwerbehindertenbeauftragte hat die Aufgaben, die Eingliederung schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter Menschen in den Betrieb oder die Dienststelle zu fördern und deren Interessen zu vertreten.

Weiterhin werden verschiedene Beratungsangebote wie zum Beispiel eine Sozialberatung oder Programme für ausländische Studierende vorgehalten. Eine Antidiskriminierungsbeauftragte soll neben der Beratung auch die Ziele der Hochschule in den Bereichen Antidiskriminierung, Chancengerechtigkeit und Diversität fachlich begleiten.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Hochschule verfügt über ein Konzept zur Gleichstellung der Geschlechter, das den an Hochschulen gängigen Standards entspricht. Der Anteil von Frauen und Männern in den Studiengängen ist ausgewogen. Fördermaßnahmen zur Familiengerechtigkeit sind vorgesehen, waren den bei der Begehung befragten Studierenden jedoch nicht bekannt, da sie sich nicht in der entsprechenden Lebenslage befinden. Darüber hinaus ist bei den vorliegenden Studiengängen positiv hervorzuheben, dass, wie oben dargestellt, bei Bedarf eine individuelle Anpassung des Studienverlaufs an die jeweilige Situation der Studierenden mit Hilfe der Studiengangskoordinator*innen erfolgt (vgl. Kap. Besonderer Profilanpruch).

Nachteilsausgleich gewährt die Hochschule auf Antrag und nach einer Beratung der Studierenden.

Entscheidungsvorschlag

Das Kriterium ist erfüllt.

III. Begutachtungsverfahren

III.1 Allgemeine Hinweise

Die Hochschule hat nach der Begehung Unterlagen nachgereicht, die bei der Erstellung des Gutachtens Berücksichtigung fanden.

III.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Musterrechtsverordnung (MRVO)

III.3 Gutachtergruppe

Hochschullehrerinnen / Hochschullehrer

- Prof. Dr. Sabine Baumann, Jade-Hochschule, Professorin für Betriebswirtschaft (ab 01.04.2023 Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Professur für Digital Business)
- Prof. Dr. Serge Velesco, Hochschule Mittweida, Professor für Internationales Management

Vertreter der Berufspraxis

- Dr. Michael Schack, IHK Flensburg, Geschäftsbereichsleiter Bildung und Fachkräfte

Studierender

- Carsten Schiffer, RWTH Aachen, Wirtschaftsingenieurwesen

IV. Datenblatt

IV.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung

IV.1.1 Studiengang 01 „International Management Studies in the Baltic Sea Region (BMS)“

Erfassung "Abschlussquote"²⁾ und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang: Baltic Management Studies / International Management Studies in the Baltic Sea Region - Bachelor
Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung³⁾ in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen			AbsolventInnen in RSZ oder schneller			AbsolventInnen in RSZ + 1 Semester			AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester			AbsolventInnen insgesamt		
	insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen		insgesamt	davon Frauen	
		absolut	%		absolut	%		absolut	%		absolut	%		absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)
WS2022/2023	29	18	62,07%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%
SS 2022	1	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%
WS2021/2022	20	12	60,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%
SS 2021	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%
WS 2020/2021	31	19	61,29%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%
SS 2020	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%
WS 2019/2020	31	15	48,39%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%
SS 2019	1	1	100,00%	1	1	100,00%	1	1	100,00%	1	1	100,00%	1	1	100,00%
WS 2018/2019	60	35	58,33%	11	8	72,73%	13	9	69,23%	13	9	69,23%	13	9	69,23%
SS 2018	1	1	100,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%
WS 2017/2018	25	14	56,00%	7	6	85,71%	12	9	75,00%	15	10	66,67%	15	10	66,67%
SS 2017	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%	0	0	0,00%
WS 2016/2017	36	24	66,67%	10	7	70,00%	14	10	71,43%	14	10	71,43%	20	14	70,00%
Insgesamt	235	139	59,15%	29	22	75,86%	40	29	72,50%	43	30	69,77%	49	34	69,39%

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Definition der kohortenbezogenen Abschlussquote: AbsolventInnen, die ihr Studium in RSZ plus bis zu zwei Semester absolviert haben. Berechnung: "Absolventen mit Studienbeginn im Semester X" geteilt durch "Studienanfänger mit Studienbeginn im Semester X", d.h. für jedes Semester; hier beispielhaft ausgehend von den AbsolventInnen in RSZ + 2 Semester im WS 2012/2013.

³⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang: Baltic Management Studies / International Management Studies in the Baltic Sea Region - Bachelor

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
WS2022/2023	2	0	0	0	0
SS 2022	4	11	0	0	0
WS 2020/2021	1	9	0	0	0
SS 2021	1	6	0	0	0
WS 2020/2021	1	5	3	0	0
SS 2020	4	16	1	0	0
WS 2019/2020	0	6	2	0	1
SS 2019	3	15	2	0	1
WS 2018/2019	1	10	0	0	0
SS 2018	3	2	2	0	0
WS 2017/2018	0	8	2	0	0
SS 2017	4	11	0	0	1
WS 2016/2017	9	8	3	0	0
Insgesamt	33	107	15	0	3
Anteil:	20,89%	67,72%	9,49%	0%	1,90%

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang: Baltic Management Studies / International Management Studies in the Baltic Sea Region - Bachelor
 Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

	Studiendauer schneller als RSZ	Studiendauer in RSZ	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in ≥ RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(9)
WS2022/2023	0	0	2	0	2
SS 2022	0	11	0	3	14
WS 2020/2021	0	0	5	0	5
SS 2021	0	7	0	0	7
WS 2020/2021	0	0	5	1	6
SS 2020	1	10	0	6	17
WS 2019/2020	0	0	4	3	7
SS 2019	0	13	0	5	18
WS 2018/2019	0	1	4	0	5
SS 2018	0	5	0	0	5
WS 2017/2018	1	0	6	0	7
SS 2017	1	8	0	6	15
WS 2016/2017	2	0	13	0	15
Summe:	5	55	39	24	123

Anteil	4%	45%	32%	20%
kumuliert	4%	49%	80%	100%

¹⁾ Geben Sie absteigend die Semester der gültigen Akkreditierung ein, die in Spalte 1 eingegebenen Semesterangaben sind beispielhaft.

²⁾ Das gilt auch für bereits laufende oder noch nicht akkreditierte Studiengänge.

IV.1.2 Studiengang 02 „International Innovation Management“

Erstakkreditierung

IV.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	31.10.2022
Eingang der Selbstdokumentation:	17.01.2023
Zeitpunkt der Begehung:	30./31.03.2023
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Fachbereichsleitung, Studiengangsverantwortliche, Lehrende, Mitarbeiter/innen zentraler Einrichtungen, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde beachtet (optional, sofern fachlich angezeigt):	Hörsäle, Seminarräume, Hochschulbibliothek, studentische Arbeitsräume

IV.2.1 Studiengang 01 „International Management Studies in the Baltic Sea Region (BMS)“

Erstakkreditiert am:	26.04.2012
Begutachtung durch Agentur:	FIBAA
Re-akkreditiert (1):	Von 01.09.2017 bis 31.08.2024
Begutachtung durch Agentur:	FIBAA

IV.2.2 Studiengang 02 „International Innovation Management“

Erstakkreditierung